



## Lehrangebot des Studiengangs GNT bzw. der Abteilungen Geschichte der Naturwissenschaften und Technik (GNT) und Wirkungsgeschichte der Technik (WGT)

für Bachelor-Studiengang und Promotionsstudium GNT,  
Gasthörer, SQ-Exportmodule sowie B.A./M.A.-Studiengänge anderer Fächer

### Wintersemester 2021/22

**aktualisierte Fassung mit Angaben zu online- und Präsenzlehre**

Dieses Verzeichnis ist als Orientierungshilfe gedacht und soll die Vorbereitung auf die Semesterarbeit erleichtern. Zur individuellen Studienberatung stehen die Mitglieder des Lehrkörpers in den angegebenen Sprechstunden zur Verfügung.

Sekretariate	Zimmer/Geschoß (Keplerstr. 17)	Telefon	Öffnungszeiten
Geschichte der Naturwissenschaften und Technik (GNT)	8.028/ (Stockwerk 8a)	6 85-8 23 12	Di-Do 10.00-12.00 Uhr
Wirkungsgeschichte der Technik (WGT)	10.028 (Stockwerk 10a)	685-8 43 51	Di-Do 10.00-12.00 Uhr
<b>Fachstudienberatung</b> PD Dr. Beate Ceranski	8.029 (Stockwerk 8a)	6 85-8 2311	<b>Sprechstunde:</b> Do 13:30-14:30 u. n. Vereinb., auch per Videokonferenz

Sprechstunden während der Vorlesungszeit			
Name	Zimmer	Abt.	Sprechstunde
Bauer, Prof. Dr. Reinhold	10.029	WGT	nach Vereinbarung per email
Ceranski, PD Dr. Beate	8.029	GNT	Do 13:30-14:30 u. n. Vereinb.
Haka, Dr. Andreas		GNT	nach Vereinbarung per email
Hentschel, Prof. Dr. Klaus	8.027	GNT	Di., 10:00-11:00 u. n. Vereinb.
Hesse M.A., Nicole	10.027	WGT	nach Vereinbarung per email
Zons, Dr. Julia	10.027	WGT	nach Vereinbarung per email

**Bitte beachten:**

Bitte verfolgen Sie auch weiterhin unbedingt die neuesten Entwicklungen auf C@MPUS bzw. hier im KVV. Sie finden die aktualisierten Fassungen jeweils ausgehängt in den Abt. GNT und WGT sowie auf den folgenden Websites: [www.uni-stuttgart.de/hi/gnt](http://www.uni-stuttgart.de/hi/gnt) bzw. [www.uni-stuttgart.de/hi/wgt](http://www.uni-stuttgart.de/hi/wgt)

**S. 1** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

<b>162120001</b>	<b>Prof. Dr. Klaus Hentschel</b>
<b>Kursvorlesung</b>	<b>Naturforschung und Technik im 19. Jahrhundert</b>
Zeit	Donnerstag; 14:00-15:30
Ort	M 2.00 <b>in Präsenz vor Ort</b> (3 G-Kontrolle)
Beginn	21.10.2021 per Webex; wöchentlich
Inhalt	Das 19. Jahrhundert ist durch eine massive Expansion der Naturwissenschaften, die Herausbildung neuer sozialer Strukturen (Disziplinen und Berufsbilder) und eine zunehmende Verzahnung von Naturwissenschaft und Technik gekennzeichnet – Chemie und Elektromagnetismus sind nur zwei besonders herausragende Fälle. Naturwissenschaftliche Forschung und technische Errungenschaften veränderten die Lebensverhältnisse weiter Bevölkerungskreise tiefgreifend und verschoben zugleich kulturelle Wertungen und Geltungsansprüche (u. a. Darwinismus, Aufstieg der technischen Hochschulen...). In dem imposanten Gebäude der Wissenschaften wurden gegen Ende des 19. Jhs. erste Brüche erkennbar und ein „Wahrheitsgewissheitsverlust“ (Gregor Schiemann) setzte ein, der abschließend auch noch thematisiert werden soll.
Literatur	Mary Jo Nye (Hg.) The Cambridge History of Science 5: The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2008; David Cahan (Hg.) From Natural Philosophy to the Sciences: Writing the History of 19th Century Science, Univ. of Chicago Press 2003; B. Sticker, W. Treue u.v.a.: Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik im 19. Jahrhundert, Düsseldorf: VDI 1968 (= Technikgeschichte in Einzeldarstellungen Nr. 7); Propyläen Technikgeschichte, Bd. 4: Netzwerke und Teile von Bd. 3 zur Maschinisierung; Toni Pierenkemper: Umstrittene Revolutionen: Industrialisierung im 19. Jahrhundert, Frankfurt 1996. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Studien- und Prüfungsleistungen	GNT-Haupt-und Nebenfach-Studierende je nach Modul und relevanter Studienordnung; Klausur für MNI-Studierende (nichttechnisches Wahlfach).
Sonstiges	Zur Vertiefung der Vorlesung wird der Besuch des begleitenden Lektürekurses empfohlen
Module	<i>Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren</i> zus. m. Mentorat; <i>Quellen interpretieren</i> zus. m. Lektürekurs; <i>Epochen in Originaltexten kennen lernen</i> zus. m. Lektürekurs; <i>Epochen charakterisieren; Epochen vergleichen; Vergleichende historische Analyse</i> ; SQ-Exportmodul <i>Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren</i> ; Promotion; Studium Generale

**S. 2** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

<b>162120002</b>	<b>Prof. Dr. Klaus Hentschel</b>
<b>Lektürekurs</b>	<b>Lektürekurs Klassiker der Naturforschung und Technik im 19. Jahrhundert</b>
Zeit	Donnerstag; 15:45-17:15 (Termin bitte freihalten!)
Ort	M 17.51 <b>in Präsenz vor Ort</b> (3 G-Kontrolle)
Beginn	21.10.2021; wöchentlich
Inhalt	Abgestimmt auf die Vorlesung werden wichtige Quellentexte der Epoche gelesen und diskutiert.
Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Durchgehende Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung mit Leitfragen und Diskussionsleitung, Vorbereitung auf alle Sitzungen durch vorherige Lektüre der jeweiligen Texte
Module	<i>Quellen interpretieren; Praxis der Quellenkritik; Epochen in Originaltexten kennen lernen</i> ; alle Module jeweils zus. m. Kursvorlesung 162120001; Promotion
<b>162120003</b>	<b>Katharina Fuchs M.A.</b>
<b>Mentorat</b>	<b>Vorlesung hören</b>
Zeit	Mittwoch; 09:45-11:15
Ort	M 17.16 <b>in Präsenz vor Ort</b> (3 G-Kontrolle)
Beginn	27.10.2021; wöchentlich Vorbereitung am 21.10. 2021, 15:30 Uhr in M 2.00 (im Anschluss an die Vorlesung) oder per webex
Inhalt	Im Mentorat werden grundlegende überfachliche Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt, praktisch eingeübt und reflektiert, insbesondere Strategien zur Nach- und Vorbereitung von Vorlesungen und Prüfungen.
Literatur	Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung ausgegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Durchgehende Teilnahme und Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben.
Sonstiges	Das Mentorat kann nur zusammen mit der Kursvorlesung besucht werden!
Module	<i>Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren</i> (Basismodul III) zus. m. Kursvorlesung; B.A. Philosophie: <i>Einführung in wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdis-kurse</i> (Wahlpflichtmodul)

**S. 3** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

<b>162120011</b>	<b>PD Dr. Beate Ceranski</b>
<b>Vorlesung</b>	<b>Einführung in die Wissenschafts- und Technikgeschichtsschreibung</b>
Zeit	Montag; 11:30-13:00, ggf. im rollierenden System in Gruppen
Ort	M 11.42 <b>in Präsenz vor Ort</b> (3 G-Kontrolle)
Beginn	25.10.2021; wöchentlich bzw. zweiwöchentliche Doppelsitzung im rollierenden System
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Zielsetzungen, Methoden und Forschungsansätze der Wissenschafts- und Technikgeschichtsschreibung. Sie ist für B.A.-Studierende im Haupt- und Nebenfach obligatorisch und wird auch Promotionskandidat/inn/en dringend empfohlen.
Literatur	Als Einstieg: Kragh, H.: An Introduction to the Historiography of Science, Cambridge 1987/89; Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik. Frankfurt 2012. In der Veranstaltung werden umfangreiche Literaturhinweise gegeben.
Module	<i>Propädeutik</i> (Basismodul I) jeweils zus. m. Propädeutikum und Tutorium; Promotion; Studium Generale
<b>162120012</b>	<b>PD Dr. Beate Ceranski</b>
<b>Propädeutikum</b>	<b>Einführung in naturwissenschafts- und technikhistorisches Arbeiten</b>
Zeit	Montag; 09:45-11:15 wöchentlich oder 08:00-11:15 14täglich
Ort	M 11.91 <b>in Präsenz vor Ort</b> (3 G-Kontrolle)
Beginn	25.10.2021; bei hoher Inzidenz ggf. zweiwöchentliche Doppelsitzungen 8:00-11:15 Uhr (jeweils für die halbe Seminargruppe wöchentlich abwechselnd im rollierenden System)
Inhalt	Das Propädeutikum ist obligatorisch für alle Studienanfänger(innen) eines GNT-Studiengangs (B.A. im Haupt- und Nebenfach, Promotion). Es kann nur im Wintersemester belegt werden! Zusammen mit der Vorlesung "Einführung in die Wissenschafts- und Technikgeschichtsschreibung" führt es systematisch in Gegenstand und Arbeitsmethodik des Faches Naturwissenschafts- und Technikgeschichte ein. Begleitend findet das unten genannte Tutorium statt, welches

**S. 4** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT (umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

	ebenfalls verpflichtend ist.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	durchgehende Anwesenheit und Mitarbeit; Erledigung laufender kleinerer Aufgaben; Modulabschluss-Klausur
Module	<i>Propädeutikmodul</i> bzw. <i>Propädeutik</i> (Basismodul I) jeweils zus. m. Einführungsvorlesung und Tutorium; Promotion
<b>162120014</b>	<b>Miriam Käser</b>
<b>Tutorium</b>	<b>Tutorium zum Propädeutikum <i>Einführung in naturwissenschafts- und technikhistorisches Arbeiten</i></b>
Zeit Gr. A	<b>Montag; 14:00-15:30</b>
Ort Gr. A	M 17.91 <b>in Präsenz vor Ort</b>
Zeit Gr. B	<b>Montag, 15:45-17:15</b>
Ort Gr. B	M 11.91 <b>in Präsenz vor Ort</b>
Beginn	25.10.2021; wöchentlich
Inhalt	Im Tutorium werden die Inhalte des Propädeutikums durch praktische Übungen vertieft. Das Tutorium kann nur zusammen mit Propädeutikum 162120012 belegt werden.
	Eventuell gibt es bei hoher Inzidenz statt der wöchentlichen Sitzung jeder Tutoriumsgruppe abwechselnd alle 14 Tage eine Doppelsitzung von 14:00 Uhr bis 17:15 Uhr.

162120041	Prof. Dr. Klaus Hentschel
Hauptseminar	Emigration und Exil von Wissenschaftlern und Ingenieuren 1930-1950
Zeit	Dienstag; 14:00-15:30 Uhr ggf. per Webex
Ort	M 17.73 in Präsenz vor Ort (3 G-Kontrolle)
Beginn	26.10.21
Inhalt	Der Nationalsozialismus und andere totalitäre Diktaturen zwangen Zehntausende politisch oder religiös Verfolgte in die Emigration, darunter auch Tausende bedrohte Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker. Am Beispiel der Emigration aus Deutschland ab 1930 und Österreich ab 1938 werden wir anhand biographischer, sozial- und disziplinengeschichtlicher Fallstudien die individuellen, sozialen, institutionellen und disziplinären Auswirkungen jener Emigrationswelle untersuchen. Auch die im Ausland gegründeten Hilfsorganisationen sowie die Frage der dortigen Akzeptanz bzw. Zurückweisung von Emigranten werden uns interessieren, ebenso auch disziplinäre und mentalitätshistorische Unterschiede im Verhalten von Biologen, Mathematikern, Physikern und Ingenieuren. Sozialhistorisch erfassbar sind z.B. Emigrationsquoten und -wege oder auch spätere Remigrationsquoten nach 1945, die wir in einer frei zugänglichen webpage dokumentieren und zur Analyse aufbereiten werden.
Literatur	Herbert A. Strauss (Hrsg.) <i>Biographisches Handbuch der Deutschsprachigen Emigration nach 1933</i> , Band II: <i>International Biographical Dictionary of Central European Emigres 1933-1945, the Arts, Sciences, and Literature</i> , Berlin: De Gruyter, 1983; Friedrich Stadler (Hrsg.) <i>Vertriebene Vernunft</i> , Wien 1987 u. 1988 (2 Bde insb. zu Österreich); Wolfgang Mock: <i>Technische Intelligenz im Exil. Vertreibung und Emigration deutschsprachiger Ingenieure nach Grossbritannien 1933–1945</i> , Düsseldorf 1986; David Kettler & Gerhard Lauer (Hrsg.) <i>Exile, Science, and Bildung: The Contested Legacies of German Emigré Intellectuals</i> , New York 2005. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.
Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Seminarleistungen werden in individuellen Beiträgen zu der genannten integrativen Webpage bestehen.
Module	<i>Forschen lernen</i> ; Promotion; M.A. Wissenskulturen: <i>Historische Epistemologie</i> ; M.A. Digital Humanities: <i>Portale, Datenbanken, Netzwerke und Zitationsanalysen: Digitale Zugänge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte</i> ; <i>Grundfragen der Wissenschafts- und Technikgeschichte in vertiefender historisch-epistemologischer Perspektive</i> ; M.A. Geschichte lt. Modulzuordnung in CAMPUS

**S. 6** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

<b>162120049</b>	<b>Prof. Dr. Klaus Hentschel</b>
<b>Übung</b>	<b>Übung zum Hauptseminar <i>Emigration und Exil von Wissenschaftlern und Ingenieuren 1930-1950</i></b>
<b>Zeit</b>	Dienstag; 15:45-17:15 Uhr ggf. per Webex
<b>Ort</b>	M 17.81 <b>in Präsenz vor Ort</b> (3 G-Kontrolle)
<b>Beginn</b>	02.11.2021; 14 täglich
<b>Inhalt</b>	Die Übung begleitet das Hauptseminar 162120041 und kann auch nur zusammen mit diesem absolviert werden. In der Übung soll die praktische Umsetzung der im Hauptseminar inhaltlich erarbeiteten Webpage erfolgen.
<b>Module</b>	s. Hauptseminar <b>162120041</b>

<b>162120042</b>	<b>Prof. Dr. Reinhold Bauer</b>
<b>Hauptseminar</b>	<b>Kommunikationstechniken im 19. und 20. Jahrhundert</b>
Zeit	Dienstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.22 <b>in Präsenz vor Ort</b> (3 G-Kontrolle)
Beginn	26.10. 2021; wöchentlich
Inhalt	<p>In den vergangenen etwa 150 Jahren wurde Kommunikation in immer stärkerem Maße technisiert. Dies gilt für den direkten Informationsaustausch zwischen einzelnen Menschen (z.B. Telefon) ebenso wie für die massenmediale Informationsvermittlung (z.B. Radio).</p> <p>Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Kommunikationsmittel im 19. und 20. Jahrhundert verspricht Einblicke in die sich verändernden Bedingungen, Gewohnheiten und kulturellen Praktiken gesellschaftlicher Kommunikation. Für das späte 20. und frühe 21. Jahrhundert leuchtet dies unmittelbar ein, denken wir etwa an die Verbreitung und Nutzung von Mobiltelefonen oder an Kommunikationspraktiken wie sie etwa in sozialen Netzwerken gepflegt werden. Aber auch traditionellere Medien wie Radio, Kino, Fernsehen oder das Telefon sind für diese Zusammenhänge relevante Untersuchungsgegenstände, die im Seminar in den Blick genommen werden sollen.</p>
Literatur	Frank Bösch: Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Computer, Frankfurt u.a. 2019. Andreas Böhn: Mediengeschichte. Eine Einführung, Tübingen 2014. Werner Faulstich: Mediengeschichte, 2 Bände, Göttingen 2006. Marshall T. Poe: A History of Communications: Media and Society from the Evolution of Speech to the Internet, Cambridge (Mass.) u.a. 2011.
Studien- und Prüfungsleistungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge.
Module	<i>Forschen lernen</i> ; Promotion; M.A. Wissenskulturen: <i>Historische Epistemologie</i> ; M.A. Digital Humanities: <i>Grundfragen der Wissenschafts- und Technikgeschichte in vertiefender historisch-epistemologischer Perspektive</i> ; M.A. Geschichte <i>lt. Modulzuordnung in CAMPUS</i> ; <i>Verwissenschaftlichungs- und Technisierungsprozesse</i> (SQ-Exportmodul)
Sonstiges	<u>Hinweis zum SQ-Modul:</u> Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

162120202	Dr. Julia Zons
Seminar	<b>Surveillance. Techniken, Praktiken und Diskurse der Überwachung</b>
Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	digital per webex, Einzeltermine in M 17.22 und an anderen Orten in Präsenz vor Ort (3 G-Kontrolle)
Beginn	26.10.2021; wöchentlich
Inhalt	<p>Die Praktiken und Systeme des Überwachens, also der Kontrolle und Einflussnahme, werden zunehmend komplexer; ein Entkommen scheint immer weniger möglich. Die Überwachungs-maschinerien lösen und lösen viel weniger Protest und Subversion aus, als die dystopischen literarischen Vorbilder der science fiction, wie sie zum Beispiel im Roman "1984" aus dem Jahr 1946 oder "the circle" von 2015 vorgeführt wurden. Überwachung ist zur Alltagspraktik geworden und greift auf alle Lebensbereiche über. Zu den totalitären Systemen und den überwachten Bürger:innen gesellen sich zahlreiche andere Überwachende und Überwachte: die transnationalen Überwachungs-agenturen agieren subtiler und werden dadurch zunehmend unsichtbar. Gesellschaftliche, privatwirtschaftliche und vor allem technologische Akteure samt ihrer digitalen Surveillancetechnologien und -algorithmen überwachen nicht nur „evr’y step you take“, sondern neben Menschen auch Waren-, Kapital- und Datenströme.</p> <p>Wir widmen uns im Seminar verschiedenen Akteuren, die am Überwachungsregime beteiligt sind und waren und werden dabei neben Surveillancetechnologien wie z.B. Kameras und biometrischen Identifikationssystemen wie Gesichtserkennungs-softwaren auch die „kleinen“ Akteure in den Blick nehmen. Anschauen werden wir uns folglich auch eine Alltagsgeschichte von Vigilanz samt ihrer historischen Entwicklung: Vorsicht, wachsamer Nachbar!</p>
Literatur	Lektüre vor dem Seminar: Eggers, Dave: Der Circle. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2015.
Studien- und Prüfungsleistungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Module	<i>Theorien und Themen der Technik- und Wissenschaftsgeschichte</i> ; M.A. Wissenskulturen: <i>Theorien und Methoden kulturwissenschaftlich orientierter Wiss.- und Technikgeschichte</i> ; <i>Wissenschaft und Technik in antagonistischen Kontexten</i> ; SQ: <i>Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft</i>
Sonstiges	Wenn Sie sich im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch bitte zum 1. Veranstaltungstermin.

**S. 9** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrereinheit GNT (umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

<b>162120070</b>	<b>PD Dr. Beate Ceranski und Else Schlegel M.A.</b>
<b>Projektseminar</b>	<b>Rest von gestern, Schatz für morgen. Die Sammlungen der Universität Stuttgart ausstellen</b>
Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 11.71 <b>in Präsenz vor Ort</b> (3 G-Kontrolle)
Beginn	21.10.2021; wöchentlich
Inhalt	<p>Ein mathematisches Modell aus grazen Fäden und jahrhundertealte Kunstwerke auf Papier, Teile der Navigation eines Starfighters und Schränke voller exotischer Gewächse, eine Rechenmaschine von der Größe einer Kühltruhe und detailreiche Architekturmodelle: Die Einrichtungen und Institute der Universität Stuttgart bergen eine Vielzahl von Sammlungen, die für Zwecke der Forschung und Lehre zusammengetragen und genutzt wurden und werden. Sie sind zentraler Teil des materiellen und ideellen Erbes der Universität, auch wenn sie manchmal wenig bekannt sind. Im Frühsommer 2022 werden diese Schätze in einer Ausstellung – voraussichtlich in den Räumen der Universitätsbibliothek - der Öffentlichkeit in exemplarischer Auswahl präsentiert.</p> <p>Im Projekt bereiten wir diese Ausstellung gemeinsam vor. Wir erarbeiten das Konzept, erstellen die Inhalte und gestalten die Präsentation der Exponate. Die Aufgaben umfassen also u.a. die Objektrecherche, das Schreiben von Ausstellungstexten, das Design von PR-Materialien sowie den Entwurf einer eigenen Webseite. Auch die gestalterische Gesamtplanung und der Entwurf der Ausstellungsarchitektur bis zur finalen Einrichtung der Vitrinen ist Teil des Projekts. Als fakultätsübergreifende Kollaboration zwischen der Geschichte der Naturwissenschaften und Technik und der Architekturgeschichte ist die Lehrveranstaltung interdisziplinär ausgerichtet und bringt unterschiedliche fachliche Perspektiven auf das Projekt zusammen.</p>
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Laufende aktive Beteiligung am Seminar und Erledigung der eigenen Projektaufgabe, Umfang wie im Modulhandbuch vorgesehen.
Sonstiges	<p>Die begleitende fachpraktische Übung 162120071 ergänzt das Projektseminar und ist für Studierende der GNT und der Architektur verpflichtend. Für SQ-Studierende ist sie nicht verpflichtend, wird aber sehr empfohlen.</p> <p>Im Projekt wird mit Conceptboard gearbeitet werden.</p>
<b>Module</b>	<i>Projektarbeit aus der wissenschafts- und technikhistorischen Berufspraxis</i> und <i>Projektarbeit</i> (beide jeweils zus. mit fachprakt. Übung 162120071);

**S. 10** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT (umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

<b>162120071</b>	<b>PD Dr. Beate Ceranski und Else Schlegel M.A.</b>
<b>Übung</b>	<b>Fachpraktische Übung zum Projektseminar „Rest von gestern, Schatz für morgen“</b>
Zeit	Donnerstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.51 <b>in Präsenz vor Ort</b> (3 G-Kontrolle)
	Begleitend zum zugehörigen Projektseminar <b>162120070</b> findet als obligatorische Ergänzung eine praktische Übung statt.
Beginn	21.10.2021; wöchentlich
Inhalt	Bearbeitung der Projektaufgaben
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Der Leistungsnachweis wird zusammen mit dem Besuch des dazugehörigen Projektseminars erworben, ein separater Scheinerwerb ist nicht möglich.
Sonstiges	Die Übung kann nur zusammen mit dem Projektseminar <b>162120070</b> besucht werden Es wird mit ConceptBoard gearbeitet.

<b>162120707</b>	<b>Dr. Andreas Haka</b>
<b>Seminar</b>	<b>Die Geschichte der bemannten Raumfahrt. „Geprüfte Träume“ – Menschen, Werkstoffe und Missionen Kurs A</b>
Zeit	Seminar A: Dienstag; 14:00-15:30
Ort	digital per Webex
Beginn	26.10.2021; wöchentlich
Inhalt	<p>In den USA wurde schon Anfang der 1950er Jahre ein Programm zur bemannten Raumfahrt bis zum Mond und darüber hinaus propagiert. Einer der Protagonisten war Wernher von Braun ein – Visionär des Weltraums und Ingenieur des Krieges (M. Neufeld) – Nach der Gründung der NASA im Jahr 1958 wurden die Pläne konkreter. Der Höhepunkt der Entwicklung waren die Mondlandungen im Rahmen des Apollo-Programms. Genau 195 Stunden und 57 Minuten dauerte die Mission von Apollo 11, die am 20. Juli 1969 zum ersten Mal zwei Menschen auf den Mond brachte. Es war ein Himmelfahrtskommando, welches Personal und Material an seine Grenzen brachte. Doch Neil Armstrong, Edwin „Buzz“ Aldrin und Michael Collins hatten keine Sekunde gezögert, als man ihnen anbot, mit Apollo 11 als erste Menschen zu einer Landemission zum Mond zu fliegen.</p> <p>In dem Seminar wird die Geschichte des Apollo-Programms betrachtet. Es wird zum Beispiel der Frage nachgegangen, auf welcher Basis Kennedys Entscheidung für das Mondlandungsprogramm getroffen wurde, welche Rolle die Programme Mercury und Gemini für die Vorbereitung der Mondlandung spielten und welche materiellen, konstruktiven und personellen Entscheidungen in diesem Kontext getroffen wurden.</p>
Literatur	<p>Michael J. Neufeld, 2009. Wernher von Braun: Visionär des Weltraums – Ingenieur des Krieges – Biographie. München: Siedler Verlag.</p> <p>T. A. Heppenheimer, 1997. Countdown: A History of Space Flight. New York: Wiley</p> <p>John M. Logsdon (Ed.), 2008. Exploring the unknown. Vol. VII: Human Spaceflight: Projects Mercury, Gemini, and Apollo. Washington: NASA.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Lückenlose aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats mit Thesenpapier.</p> <p>Die Teilnehmer wählen Ihre Vorträge aus einem breitem Angebot zum Thema des Seminars. Sie bestimmen damit und durch ihre Auffassung der Themen den Inhalt des Seminars wesentlich mit.</p>
Module	SQ-Module: Geschichte der Luft- und Raumfahrttechnik; Geschichte und Praxis von Forschungstechnologien

**S. 12** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehreinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

<b>162120708</b>	<b>Dr. Andreas Haka</b>
<b>Seminar</b>	<b>Die Geschichte der bemannten Raumfahrt. „Geprüfte Träume“ – Menschen, Werkstoffe und Missionen Kurs B</b>
Zeit	Seminar B: Montag; 09:45-11:15
Ort	digital per Webex
Beginn	25.10.2021; wöchentlich
Inhalt	<p>In den USA wurde schon Anfang der 1950er Jahre ein Programm zur bemannten Raumfahrt bis zum Mond und darüber hinaus propagiert. Einer der Protagonisten war Wernher von Braun ein – Visionär des Weltraums und Ingenieur des Krieges (M. Neufeld) – Nach der Gründung der NASA im Jahr 1958 wurden die Pläne konkreter. Der Höhepunkt der Entwicklung waren die Mondlandungen im Rahmen des Apollo-Programms. Genau 195 Stunden und 57 Minuten dauerte die Mission von Apollo 11, die am 20. Juli 1969 zum ersten Mal zwei Menschen auf den Mond brachte. Es war ein Himmelfahrtskommando, welches Personal und Material an seine Grenzen brachte. Doch Neil Armstrong, Edwin „Buzz“ Aldrin und Michael Collins hatten keine Sekunde gezögert, als man ihnen anbot, mit Apollo 11 als erste Menschen zu einer Landemission zum Mond zu fliegen.</p> <p>In dem Seminar wird die Geschichte des Apollo-Programms betrachtet. Es wird zum Beispiel der Frage nachgegangen, auf welcher Basis Kennedys Entscheidung für das Mondlandungsprogramm getroffen wurde, welche Rolle die Programme Mercury und Gemini für die Vorbereitung der Mondlandung spielten und welche materiellen, konstruktiven und personellen Entscheidungen in diesem Kontext getroffen wurden.</p>
Literatur	<p>Michael J. Neufeld, 2009. Wernher von Braun: Visionär des Weltraums – Ingenieur des Krieges – Biographie. München: Siedler Verlag.</p> <p>T. A. Heppenheimer, 1997. Countdown: A History of Space Flight. New York: Wiley</p> <p>John M. Logsdon (Ed.), 2008. Exploring the unknown. Vol. VII: Human Spaceflight: Projects Mercury, Gemini, and Apollo. Washington: NASA.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Lückenlose aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats mit Thesenpapier.</p> <p>Die Teilnehmer wählen Ihre Vorträge aus einem breitem Angebot zum Thema des Seminars. Sie bestimmen damit und durch ihre Auffassung der Themen den Inhalt des Seminars wesentlich mit.</p>
Module	SQ-Module: Geschichte der Luft- und Raumfahrttechnik; Geschichte und Praxis von Forschungstechnologien

**S. 13** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehreinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

<b>162120099</b>	<b>PD Dr. Beate Ceranski</b>
<b>Übung</b>	<b>B.A./M.A.-Schreibwerkstatt</b>
Zeit	Montag; 15:45-17:15
Ort	M 11.01 (K II, 11. Stock) <b>in Präsenz vor Ort</b> oder <b>digital per Webex</b> nach Vereinbarung
Beginn	25.10.2021; 14-täglich
Inhalt	Die B.A.-Schreibwerkstatt ist verpflichtend für alle Hauptfach-Studierenden des Studiengangs GNT, die im Laufe des Semesters ihre Bachelorarbeit schreiben. In einer kollegialen, solidarischen Gruppe werden Stationen und Herausforderungen des Schreibprozesses in allen seinen Phasen von der Themenfindung bis zur Formulierung einer Zusammenfassung diskutiert und Methoden für das Management dieser Aufgabe bereitgestellt.
Studien- und Prüfungsleistungen	Durchgehende aktive Beteiligung; Erledigung der anfallenden Aufgaben, die sich jeweils auf das eigene Projekt beziehen.
Sonstiges	Die Schreibwerkstatt wird auch in der vorlesungsfreien Zeit fortgeführt und bleibt verpflichtend, bis die Arbeit abgegeben ist.
Module	<i>Forschen und Schreiben reflektieren; Management- und Präsentationsmethoden für Forschungsprojekte (jeweils zus. m. Oberseminar 162120090)</i>

162110090	<b>Oberseminare von Prof. Dr. Reinhold Bauer (Wirkungsgeschichte der Technik) bzw. von Prof. Dr. Klaus Hentschel (Geschichte der Naturwissenschaften und Technik)</b>
<b>Oberseminare</b>	<b>Neue Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Neue Beiträge zur Technikgeschichte</b>
Zeit	Dienstag; 17:30-19:00
Ort	M 17.17 teilweise <b>in Präsenz vor Ort</b> , teilweise <b>digital per Webex</b> Bitte entnehmen Sie jeweils dem detaillierten Programm in CAMPUS oder ILIAS, ob der jeweilige Termin vor Ort oder digital stattfindet oder erkundigen Sie sich in den Sekretariaten der Abteilungen WGT und GNT, damit Sie nicht vergeblich anreisen!
Beginn	Das Oberseminar der GNT beginnt am 26.10. 2021; 14täglich. Das Oberseminar der WGT beginnt am 2.11. 2021; 14 täglich.
Inhalt	Die beiden Oberseminare bieten Raum für die Vorstellung laufender Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte in den Abt. GNT bzw. WGT. Das Programm wird durch Vorträge auswärtiger Gäste ergänzt, über die mit gesonderten Plakaten informiert wird. Die Oberseminare sind besonders geeignet für fortgeschrittene Studierende und Promovierende.
Sonstiges	ACHTUNG: Für die Teilnahme an den Oberseminaren ist eine vorherige Anmeldung bei den jeweiligen Sekretariaten der Abt. GNT bzw. WGT erforderlich. Für GNT-Hauptfach-Studierende des letzten Studienjahres ist die Teilnahme an <i>beiden</i> Oberseminaren verpflichtend, alle anderen können (jeweils mit Anmeldung) an einem oder an beiden Oberseminaren teilnehmen.
Module	<i>Forschen und Schreiben reflektieren; Management- und Präsentationsmethoden für Forschungsprojekte</i> (jeweils zus. m. Übung 162120099); Promotion; Studium Generale

Gerne weisen wir außerdem auf folgendes Vorlesungsangebot hin:

<b>11899 0000</b>	<b>Prof. i.R. Dr. Ulrich Kull</b>
<b>Vorlesung</b>	<b>Aus der Geschichte der Biologie: Evolution und Systematik</b>
Zeit	Freitag; 14:00-15:30
Ort	V 7.03
Beginn	22.10. 2021; 14 täglich
Inhalt	<p>Geschichte der Evolutionsforschung beginnend mit Spekulationen im Altertum über die Zeit der Aufklärung zur Entstehung und Entwicklung der biologischen Evolutionslehre und Evolutionstheorie sowie der daraus hervorgegangenen Probleme. Neue Ansätze durch die Molekulare Evolutionsforschung, die Ansätze zu Theorien der Lebensentstehung und die Verknüpfung mit der Systematik (Cladistik). –</p> <p>Wissenschaftliche Systematisierung in Altertum und Mittelalter; Beginn neuzeitlicher Systematik im Zeitalter der Entdeckungen: Kräuterbücher, Konrad Gesner. Vorläufer von Linné. Bedeutung von Carl Linnaeus. Künstliches und natürliches System und dessen Entwicklung. Namengebung der Organismen. Einige Beispiele wichtiger Sammler.</p>
Literatur	Jahn, Ilse (Hg.): Geschichte der Biologie 3.Aufl., Heidelberg, 2000; Mägdefrau, Karl: Geschichte der Botanik, Stuttgart 1973; Möbius, Martin: Geschichte der Botanik, Jena, 1937.
Studien- und Prüfungsleistungen	mündliche oder schriftliche Vorlesungsprüfung
Module	GNT-Studierende können eine überfachliche Schlüsselqualifikation (SQ) absolvieren.